

# Joachim Stürmer

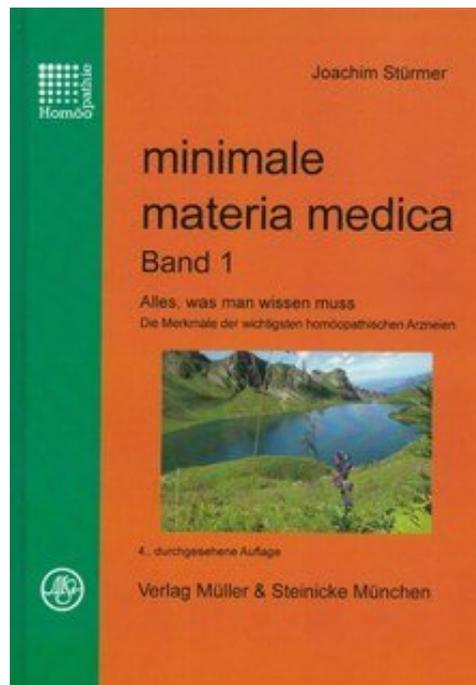
## Minimale materia medica 1 - Mängelexemplar

Leseprobe

[Minimale materia medica 1 - Mängelexemplar](#)

von [Joachim Stürmer](#)

Herausgeber: Hirthammer Müller Steinicke Verlag



<https://www.narayana-verlag.de/b27359>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Â Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)

<https://www.narayana-verlag.de>



## ***Vorwort zur 2. Auflage***

Die Nachfrage nach der minimalen materia medica hat eine zweite Auflage notwendig gemacht. Das Vertrauen, das die Kolleginnen und Kollegen in diese Arzneimittellehre setzen, empfinde ich auch als eine Verantwortung.

So wurde das ganze Buch überarbeitet, verschiedene Arzneimittel wurden inhaltlich ergänzt, einige Mitteldarstellungen wurden komplett neu konzipiert. Gerne habe ich dazu Verbesserungsvorschläge von Kollegen aufgegriffen. Die meisten Fingerzeige kamen von Ute Bullemer, Ulf Riker, Joachim Siebenwirth und Wolfgang Tonigold, denen an dieser Stelle ganz herzlich gedankt sei.

Mein ganz besonderer Dank geht an Gerhard Bleul, der das Lektorat übernommen hat.

Die Auswahl der Arzneien basiert auf einer Liste von 140 Mitteln, die aufgrund einer Umfrage unter den Dozenten des deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte 1999 von Gerhard Bleul zusammengestellt wurde. Als weiterhin gültige Konsensliste habe ich sie komplett übernommen. Fünf Arzneien, die in meiner Praxis eine Rolle spielen und auf die ich ungern verzichten hätte, habe ich hinzugefügt: Aethusa, Lac humanum, Lyssinum, Palladium und Sambucus.

„Alles was man wissen muss“ ist natürlich ein hoher Anspruch. Ich habe versucht, die gesamte für den Erwerb des Zusatztitels relevante Materia medica didaktisch, komprimiert und praxisnah darzustellen. Man darf natürlich viel mehr wissen über eine Arznei, man darf natürlich auch viel mehr Arzneien kennen. Aber wenn nur die Merkmale aus der minimalen materia medica abrufbereit in Ihrem Gedächtnis gespeichert sind, dann haben Sie schon eine sehr solide Basis zum Verordnen. Dennoch kann und will dieses Buch - wie der Name schon sagt - selbstverständlich nicht das Arbeiten mit ausführlichen Arzneimittellehren ersetzen.

Genauso erheben die Mittelaufzählungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit, und es versteht sich von selbst, dass vereinfachende Formeln wie „Asthma + exzessives Nägelbeißen = Med“ nicht von differenzialdiagnostischen Überlegungen abhalten sollen. Im Zweifelsfall ist immer das Repertorium zu konsultieren. Formulierungen wie: „Harnblase Entleerung tropfenweise“ verweisen auf einen möglichen Suchweg.

Als meine Quellen möchte ich zuerst meine homöopathische Lehrerin, Frau Christa von der Planitz und meinen verstorbenen homöopathischen Lehrer, Willibald Gawlik nennen. Ansonsten habe ich etliche der allgemein zugänglichen und verbreiteten Arzneimittellehren benutzt, die Liste findet sich im Anhang. „Zitate und Plagiate wurden nur in bestimmten Ausnahmefällen als solche kenntlich gemacht“ - diesen Satz aus der ersten Auflage (2007) kann man heute nicht mehr so locker schreiben, ich möchte ihn dennoch so stehen lassen. Zur Klarstellung: jede prägnante mündliche oder schriftliche Aussage über ein

Mittel, von wem auch immer- Dozent, Dozentin, Literatur, Patientengeschichte - habe ich gerne übernommen. Ich danke allen, von denen ich lernen durfte. Nur in Einzelfällen ist der Autor genannt, z. B. „Polychrest für arme und ärmste Kinder (Dorcsi)" oder „Apoplex im bulbären Bereich (von der Planitz)", oder auch „Basedowherz (Mezger)".

Diese Zusammenstellung ist nicht in erster Linie für Laien gedacht und ausdrücklich keine Anleitung zur Selbstbehandlung. Jede diesbezügliche Haftung wird definitiv ausgeschlossen. Die medizinische Fachsprache wird ebenso vorausgesetzt, wie Kenntnis über die Gabe der homöopathischen Arzneien, Indikationen und Kontraindikationen.

Ich möchte nicht ohne einen nochmaligen Dank schließen an alle, von denen ich lernen durfte, also meine beiden oben erwähnten Lehrer, alle Autoren der gesamten Literaturliste und diverse Dozenten.

Wir lernen von unseren Patienten am meisten, mein besonderer Dank gilt deshalb ihnen.

Völlig unmöglich wäre dies alles ohne die anhaltende fürsorgliche Liebe meiner Frau Gabriele, die mit mir in der seit 1980 bestehenden Gemeinschaftspraxis arbeitet und die mir fünf Kinder geschenkt hat.

Würzburg, im März 2012

Joachim Stürmer

## **Zum Gebrauch**

Auf jede Hervorhebung durch Fettdruck, Unterstreichung etc. wurde im laufenden Text verzichtet, diese sollen Sie selbst vornehmen. Die jeweils gegenüber liegende freie Seite ist für Ihre Ergänzungen gedacht.

***Für jede Arznei wird empfohlen, sich einige wenige „Merkmale“ einzuprägen.***

**Zum Lernen** reicht es zunächst aus, diese Merkmale immer wieder zu memorieren. Der Rest des Mittelbilds ergibt sich dann weitgehend aus Assoziationsketten = „Kommentar“.

**Beim Schmökern** lesen Sie bitte zu jedem einzelnen Merkmal gleich den Kommentar und verfolgen Sie die Differenzialdiagnosen.

**In der Sprechstunde** können Sie vor der Verordnung kurz die Vergleichsmittel durchgehen. Dort sind auch die Folgemittel und Mittelfolgen aufgeführt.

**Klinische Differenzialdiagnosen** stehen dort, wo ich vermute, dass sie am ehesten gesucht werden, also schreckliche Kinder bei Cina, Krupp bei Spongia, Durchfall bei Podophyllum, Keuchusten bei Drosera, linksseitige Mittel bei Lachesis usw.

**Der Vorspann** zu jeder Arznei ist einheitlich aufgebaut, vgl. hierzu die editorische Notiz. Nacheinander finden Sie: Die Abkürzung, den „Rufnamen“ der Arznei, bei Pflanzen und Tieren die Familie. Es folgt der wissenschaftliche Name (lateinisch und deutsch) und eine Kurzbeschreibung (z.B. immergrüner Strauch aus Südeuropa). Dann wird angegeben, welcher Teil der Pflanze oder des Tieres genau verwendet wird.

Bei chemischen Elementen wird das chemische Zeichen und die Ordnungszahl angeführt, bei chemischen Verbindungen die Summenformel und wieder eine Kurzbeschreibung (Metall, Flüssigkeit oder Gas, Pulver oder Kristall). Ferner werden die Reihe und die Spalte des Periodensystems genannt, in der das jeweilige Element sich befindet. Es folgt die erste homöopathischen Arzneimittelprüfung.

**Die typischen Hauptmittel für ein Miasma** sind unter den Erbnosoden zu finden, siehe also bei Psor, Med, Syph.

### Verwendete Abkürzungen:

< bedeutet: schlechter werdend, schlechter durch  
> bedeutet: besser werdend, besser durch RAL =  
Hahnemann, Reine Arzneimittellehre. CK =  
Hahnemann, Die chronischen Krankheiten. Drei  
\*\*\* bedeutet: dreiwertig im Repertorium

### **Editorische Notiz:**

Die Sortierung erfolgt nach der Abkürzung. Grundsätzlich werden im ganzen Text alle Mittel abgekürzt, außer denen, die nicht in der mmm 1 enthalten sind. Diese sind immer ausgeschrieben und meist im zweiten Band zu finden. Die Arzneimittelabkürzungen werden wie ein Wort gebraucht, ohne Abkürzungspunkt.

Mit „Rufname“ ist der Name gemeint, mit dem die Gemeinschaft der Homöopathen die Arznei gewöhnlich bezeichnet, also z. B. Natrium muriaticum und nicht Natrium chloratum, Belladonna und nicht Atropa beiladonna, Hydrastis und nicht Hydrastis canadensis, analog Tarantula und nicht Lycosa tarantula, wie es taxonomisch richtig wäre.

Die Elemente Bor, Kohlenstoff, Aluminium und Silicium wurden abweichend vom chemischen IUPAC-System nach Schölten zugeordnet.

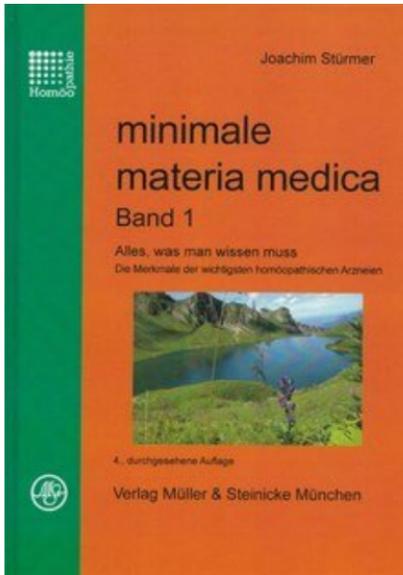
Schwierige Rezepturen, insbesondere bei den mineralischen Mitteln, müssen in den Originalen nachgelesen werden.

Die Angabe der homöopathischen Arzneimittelprüfung erfolgt unter Vorbehalt, in der Regel wurde die früheste Prüfung angegeben, unabhängig von ihrer Qualität. Teilweise werden auch Zusammenfassungen von Prüfungen als frühe wichtige Quelle genannt. Für genauere Informationen über Prüfungen wird auf die spezielle Literatur verwiesen, auch im Internet sind etliche Informationen verfügbar.

Wenn Hahnemann geprüft hat, wird immer der Name angegeben, den er der Arznei gab (z.B. „Krähenaugen“ für Nux-v), sofern dieser von der üblichen Nomenklatur abweicht.

Der Abschnitt „Vergleichsmittel“ ist weniger einheitlich gehalten als der Vorspann. Etliche Mittel werden genau differenziert, andere mögen eher zum Nachdenken anregen.

Als Software ist die minimale materia medica mit dem Homöopathie- Programm „jRep“ verfügbar. Kontakt: [www.jRep.de](http://www.jRep.de).



Joachim Stürmer

[Minimale materia medica 1 - Mängelexemplar](#)

Alles, was man wissen muss. Die Merkmale der wichtigsten homöopathischen Arzneien

321 Seiten, geb.  
erschienen 2019



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)